

Der Lecha Patriot

Northampton Demokrat.

„Güet euch vor geheimen Gesellschaften.“—Washington.

Allentau, Pa. gedruckt und herausgegeben von G. Adolph Sage, in der Hamilton Straße, einige Thüren unterhalb Hagenbuch's Wirthshaus.

Jahrgang 13.]

Mittwoch, den 5ten August, 1840.

[No. 22.]

Bedingungen.

Diese Zeitung wird jeden Mittwoch auf einem großen Super-Royal Bogen, mit ganz neuen Schriften, herausgegeben.

Der Subscriptions-Preis ist ein Dollar des Jahrs, in Vorausbezahlung. Im Fall dies nicht geschieht, so werden ein Dollar und fünf und zwanzig Cents anzurechnen.

Kein Subscriber wird für weniger als 6 Monate angenommen, und feiner kann die Zeitung aufgeben, bis alle Rückstände darauf abbezahlt sind.

Bekanntmachungen, welche ein Bierck ausmachen, werden dreimal für einen Dollar eingedruckt, und für jede fernere Einrückung fünf und zwanzig Cents.—Größere nach Verhältnis.

Diejenige welche die Zeitung mit der Post oder dem Postreiter erhalten, müssen selbst dafür bezahlen.

Alle Briefe an den Herausgeber müssen postfrei eingeklebt werden, sonst werden sie nicht aufgenommen.

Wundärztlicher und Mechanischer Zahn-Arzt, in allen dessen Zweigen.

Dr. S. Fischer, (Von Berlin, der Residenz Preußens, lesthin von New-York.)

Nimmt sich die Freiheit, den Damen und Herren von Easton und deren Nachbarhaft anzuzeigen, dass er seinen Rath in allen Zweigen seiner Wissenschaft giebt und Hilfe ertheilt. Seine Office ist an Hrn. Patier's Zuckerbäckerei, beinahe gegenüber der Easton Bank.

Er wird gleichfalls regelmäßig jede Woche sich an den verschiedenen Plätzen aufhalten: In Bethlehem am Montage, in Hrn. Jac. Freeman's Wdler Hotel.

Mittwochs in Nazareth, in Hrn. D. Niegels Hotel.

Freitags in Allentau, an dem Gasthause des Hrn. Gref.

Alle Tage zwischen den ohgemarketen wird er in seiner Office in Easton angetroffen sein. Alle Aufmerksamkeiten soll denen geschenkt werden, welche ihm ihr Vertrauen schenken. Easton, July 29. nq—3m

Nachricht

wird hiermit gegeben, dass die Unterzeichneten als Administratoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen J. A. C. o. b. H. e. r. s. e. l. lesthin von Nieder-Macungie Township Lecha County, angestellt worden sind. Alle diejenigen, welche noch rechtmäßige Forderungen an besagte Hinterlassenschaft haben, werden daher ernstlich aufgefordert, innerhalb 6 Wochen bei den Administratoren ihre Rechnungen wohlbestätigt einzuhandigen. Und solche, welche noch auf irgend eine Art schuldig sind, werden ebenfalls aufgefordert binnen ersagter Zeit Nichtigkeit zu machen bei den Unterzeichneten in Allentau.

Paul Knauft, Administrator.
Peter Reinschmidt, Administrator.
July 29. nq—6m

Nachricht

wird hiermit gegeben, dass der Unterzeichnete als Administrator von der Hinterlassenschaft des verstorbenen H. e. n. r. y. S. F. e. t. e. r. lesthin von der Stadt Allentau, ernannt worden ist. Alle welche Forderungen an die benannte Hinterlassenschaft haben, besitzten ihre Rechnungen an den Unterzeichneten einzuhandigen. Und alle solche, welche auf irgend eine Art an jene Hinterlassenschaft schuldig sind, werden ersucht, zwischen nun und den 1sten October abzubehalten.

C. Preß, Administrator.
July 29. nq—6m

Letzte Erinnerung.

Alle diejenigen, welche noch auf irgend eine Weise an die ehemalige Firma von A. n. E. S. o. h. l. e. r. schuldig sind, werden gebeten, zwischen jetzt und den nächsten 25ten August an den Unterzeichneten abzugeben, weil nachher Unkosten unvermeidlich sind. Und diejenigen, die noch rechtmäßige Forderungen haben, belieben dieselben in besagter Zeit einzuhandigen.

Abraham Kohler, Eduard Kohler.
Nord-Weithall, July 29. nq—3m

Nachricht.

Alle diejenigen, welche an die Hinterlassenschaft des J. A. m. e. S. o. u. t. h. früher von Allentau, schuldig sind, werden ersucht zwischen jetzt und den nächsten August abzugeben, und diejenigen welche Forderungen haben, können um dieselbe Zeit ihr Geld in Empfang nehmen.

John F. Krause, Erbschaft von J. o. n. a. S. o. u. t. h.
Allentau, July 22. nq—3m

Frische Makarelen,

sind so eben erhalten worden und in ganzen und halben Fässern zu haben bei
Preß, Säger und Co.
Juni 17. nq—6m

Berhör-Liste.

Folgendes ist ein Verzeichniß der Rechtsfälle, welche verhandelt werden sollen in der Court von Common Pleas, in und für Lecha County, anfangend am Montag den 31ten August, 1840, und welche eine Woche dauern soll:

1. Henry Kolb gegen John Metzger.
 2. Jacob Deily, Endorfer von Walter C. Livingston, gegen John Moll.
 3. Lucas Schlauch, gegen Daniel Mohr.
 4. John Nau gegen Jacob Hartman.
 5. John Nau, gegen Henry Hans und Eva seine Frau.
 6. Elisabeth Gauß, gegen Wm. Schneider.
 7. Jacob Bechtel, gegen John Johnson und seine Ehefrau Maria.
 8. Daniel Kleckner, gegen das County Lecha.
 9. Moses Buchecker, Administrator der verstorbenen Margaretha Buchecker gegen Jacob Hartman.
 10. Walter C. Livingston, gegen Johann George Geißer.
 11. George Weiß, gegen Henry Dit und seine Ehefrau Rebecca.
 12. George Weiß und seine Ehefrau Elisabeth, gegen Henry Dit und seine Ehefrau Rebecca.
 13. Maria Ringer, durch ihren nächsten Freund John Scheurer gegen George Smith.
 14. George Kays, gegen C. D. Martin.
 15. George Weiß und seine Ehefrau Elisabeth, gegen Thomas Dit.
 16. Christian Hoffman, gegen Jonathan Guth, Nathan Guth, Henry Guth, Aaron Guth, George Schneider, Henry Kung, Henry Hoffman und Joseph Döring.
- Jesse Samuel Prohr.
July 29. nq—3m

Schuldeinforderung.

Alle diejenigen, welche noch an J. o. h. a. n. S. c. h. a. f. e. r. und C. o. m. p. v. n. Allentau, auf irgend eine Art schuldig sind, es sei an Noten, Banden, Buchschulden oder Werdungsgeld, werden gebeten, zwischen nun und dem nächsten August an den Unterzeichneten, Agenten des besagten J. o. h. a. n. S. c. h. a. f. e. r., abzugeben, widrigenfalls Unkosten erfolgen müssen.

John F. Krause.
Allentau, July 22. nq—3m

Frisch gebrannter Kalk.

Ist vom nächsten Donnerstag an, an dem Brennofen der Unterzeichneten, in Südweithall Township, auf dem Lande früher bekannt als Blumers Bauerei, zu 8 Cents das Buschel, zu haben.

Henry Guth, jr.
Peter Blank.
July 29. nq—3m

Warnung.

Da sich einige Leute unterstanden haben, auf dem Lande des Unterzeichneten zu schiefen, und andern Schaden dadurch anzurichten, so giebt er hiermit Nachricht, daß er es nicht mehr erlauben wird. Ein jeder Uebertreter wird durch die Landesgesetze bestraft werden.

Abraham Worman.
Northampton Township, July 29. nq—3m

Achtung

Independent Blauen!

Ihr habt Euch zu versammeln am Samstag, den 5ten August, an dem Hause von J. u. b. n. S. c. h. o. c. h. t., in Weisenburg Township, um 12 Uhr Mittags, in völliger Uniform. Es soll zur selbstigen Zeit auch gleichfalls ein Appeal-Gericht gehalten werden. Auf Befehl des Capitans,
Jelir Dornbläßer, D. S.
July 29. *—2m

Demokratische Harrison und Tyler County-Versammlung.

Die Demokratischen Freunde von Harrison und Tyler County, in Lecha werden hiermit zu einer County-Versammlung eingeladen, welche gehalten werden soll im Courthouse, in der Stadt Allentau,

Dienstags, den 1sten September, um 1 Uhr Nachmittags, um Vorbereitungen für die bevorstehende Wahl zu machen.

- | | |
|-----------------|----------------------|
| Michael Härtel, | Moses Buchecker, |
| John Walter, | Nathan Schäfer, |
| Jhaac Breiting, | John J. Helfrich, |
| John Kleckner, | George Bausch, |
| Nathan Buchman, | Jesse B. Nase, Esq., |
| Paul Hunds, | James Deschler, |
| Durs Rudy, | G. A. Sage. |

Stehende Committee.
July 29. nq—3m

Mess-Schäd,

in ganzen und halben Fässern, so eben zum Verkauf erhalten am Stroh von
Preß, Säger und Co.
Juni 17. nq—6m

(Aus der Ohio Staats-Zeitung.)
Fort Weigs.

In unserem letzten Blatte lieferten wir unsern Lesern eine kurzgefaßte Beschreibung der Dinge die wir auf unserer Reise nach Fort Weigs, selbst sahen. Heute liefern wir einen Auszug aus dem "Ohio Whig" eine zu Perryburg gedruckte Zeitung. Da uns aber so viele Nachrichten von ungeborenen Volks Versammlungen zur Hand kommen, von denen wir auch etwas zu sagen wünschen, so müssen wir alle unserer Notizen wegen denselben, so kurz zusammen fassen als möglich.

Der Whig sagt: "Eine Salve von 100 Canonen begrüßten den Morgen des 1ten Juny. Um 10 Uhr wurde ein Versuch gemacht die Anzahl der versammelten Menge zu schätzen, und es wurde geglaubt daß nicht weniger als 35,000, manche glaubten 40,000 Menschen, gegenwärtig waren. So groß war die Anzahl, daß kein Versuch gemacht wurde, eine Procession zu formiren.

Des Morgens hielt John R. Döbner, Esq. von Norwalk eine begeisterte Rede an das Volk. Nachdem er fertig war, wurde Dr. Smith, von Monroe, Michigan, als einflußvoller Vorträger ernannt. Er hielt eine kurze Rede an das Volk, worauf Raum auf dem Gerüste gemacht wurde für die Soldaten aus der Revolution, (von denen mehrere zugegen waren) und für solche die im letzten Kriege unter Harrison fochten. Der achtbare Oliver Johnson hielt alsdann eine vorzreffliche Rede, in welcher er die Dienste, die diese Leute dem Vaterlande geleistet hatten, auf eine meisterhafte Art schilderte. Nachdem er fertig war, wurde eine Committee, bestehend aus einer Person aus jedem Staate ernannt, und hier wollen wir melden, daß jeder Staat und jedes Gebiet im Staaten-Bunde, representirt war. Die Committee begab sich nach der Block-Hütte die auf dem Grund des alten Forts errichtet war. Während ihrer Abwesenheit hielt Col. Love von Buffalo und James H. Paine von Lake County, kraftvolle Reden an das Volk. Während der Zeit als der letztere sprach, schwebte ein "Amerikanische Adler" über dem Fort dahin. Seine Erscheinung wurde mit drei Hurrahs von der versammelten Menge begrüßt. Die Committee schlug Thomas Ewing, als Präsident über die Feier vor; so wie auch eine Person von jedem Staate und Gebiete, unter denen sich die Namen von Gov. Woodbridge, von Michigan befand, wie auch jene von Major Clarkson, von Kentucky, und Gen. Ford, von Ohio.

Aber horche! Die Luft ist wieder mit Jauchzen, Musik und Canonen-Donner angefüllt. "Der alte Tip kommt" erschallte überall. Ein jeder richtete seine Augen nach der Estore, bis die Parousche den Stand erreicht hatte. "Hier ist er." "Dieses ist der Mann, der in Kentucky Jean gekleidet ist." "Keine \$3000 Kaufsche." "Kein Rossef-Hemd." "Diese, und manche andere Ausdrücke begegneten unsern Ohren als der General den Stand bestieg. Dr. Ewing kündigte nun der Versammlung an, daß General Harrison dieselbe anreden würde. Ein großes Portrait des General Harrison war früher auf dem Stand aufgestellt, welches jetzt weg beordert wurde, indem das Volk ausrief: "Weg mit dem Portrait, laßt uns das Original haben." "Nachdem das Jauchzen vorbei war, welches auf die Ankündigung, daß General Harrison die Versammlung anreden wollte, folgte, trat er, mit unbedecktem Haupte vor. Was sollen wir jetzt von jener Menge sagen? Würde die Gegenwart des Hrn. Van Buren das Gefühl erregen, das an jenem Augenblick jeden Busen belebte? Hier waren keine eigensinnige Gefühle—der Kaufman—der Bauer, der Handwerksmann, der Tagelöhner—der Arme und der Reiche, jung und Alt, alle waren hier—Alle waren über einen Gedanken vereinigt. Zu ihrer

Stärke waren sie hier, und in der ehrwürdigen Person vor ihnen, sahen sie ein Verbindungs-Glied in der großen Kette des Patriotismus die die Republik von ihrer ersten Entstehung, bis auf den heutigen Tag, zusammen gehalten hatte. Eine Person stand vor ihnen, der unsere Armeen von Sieg zu Sieg geführt hatte—Einer dem viel anvertraut gewesen, wovon er nichts mißbrauchte; dessen Ruhm in den verwehenden Brustwecken, Palisaden etc. von denen sie umringt waren, geschrieben ist, aber nicht mit ihnen ausgetilgt werden wird. Er stand hier auf einem der Felder seines Ruhmes um einem dankbaren Volke zu begegnen. Und hoch schätzten Alle seine Dienste; denn gewiß, nie zuvor erschallte wärmerer Dank, als eben jetzt:—und welcher ein Augenblick war dieses für den alten Helden selbst! Zu seiner Seite sahen seine Adjutanten, die vor 27 Jahren mit ihm auf dem nämlichen Felde waren. Sie waren damals Zeugen seiner Tapferkeit, und jetzt waren sie hier um ihr Zeugniß vor dem großen Volks-Tribunal abzulegen. Neben ihm saßen die Colonels Todd, Oliver, und Clarkson von Kentucky; hinter ihm und um ihn her, war ein Ueberbleibsel der verschiedenen Bände die zu Presque Isle, als er Adjutant unter Wayne bei ihm waren; wie auch in der Schlacht zu Tippecanoe, als er Gouvernör des nordwesten Gebiets war, und auch an Fort Weigs unter ihm gedient hatten.

Auch hier, unter der Last von 85 Jahren gebeugt war sein Feld Prediger der Ehen. Joseph Badger. Bei dieser Gelegenheit, so wie bei den schauderhaften Begebenheiten, von 1813, richtete er ein inbrünstiges Gebet zum Gnaden-Throne; nach welchem General Harrison die Menge über eine Stunde lang anredete. Er sprach über jene, der aller schwierigste Gegenstand für einen bescheidenen Mann; seine eigene Dienste. Keiner konnte es verbiten den Eindruck zu fassen, daß jedes Wort welches er sprach, von einem Herze herrührte, daß kein anderes Gefühl als jenes des Patriotismus kennt. Er redete von demjenigen was er gethan, und thun würde, wenn er wieder in den öffentlichen Dienst gerufen werden würde. Von seinen Gegnern sprach er mit bescheidener Achtung, und von seinen Freunden und Unterstützer, mit Dankbarkeit.

Der nächste Redner war Thomas Ewing, der das Volk über zwei Stunden anredete. Die Fähigkeit von Tom Ewing, ist zu gut bekannt, um es nothwendig zu machen, etwas über dasjenige zu sagen was er sagte. Er redete von General Harrison und seinen Diensten. Er beschrieb ihn als ein Mann der ertliche Geschlechter, bis zu einem grünen Alter, durchgelebt habe. Nachdem er seine Dienste in der Kürze beschrieben hatte, redete er von den aufregenden Gegenständen des Tages; der Unter-Schackammer, der Bank-Reform unseres eigenen Staates, etc. etc.

Der nächste Redner war Hr. Schenk von Dayton. Er ist einer von den Männern die den Stumpfen nie verlassen sollten; ein kraftvoller Vertheidiger der Volks-Rechte.

Geo. C. Bares, Esq. von Detroit redete alsdann die Menge mit großer Beredsamkeit an. Seine Anspielung auf den Adler der eine kurze Zeit zuvor über der Menge herum geschwebt war, war trefflich und anwendbar.

Col. Clarkson, von Kentucky, einer von General Harrisons Offiziere in Belagerung, wurde aufgerufen. Er gab eine vollständige Beschreibung von der Sortie—zeigte die Plätze an, und einige Dinge von General Harrison, welche beweisen daß er keine "feige Memme" ist. Er meldete, daß am ersten Tage der Belagerung, ein Kanonen Kugel durch das Zelt des Generals geschossen wurde; daß eine Bombe unter den Tisch des Generals rollte, und dort zerplatzte, als er und seine Offiziere zu Mittag speiseten, und daß er sogar dann nicht "davon lief."—Er

meldete ebenfalls daß es der Gebrauch des Generals gewesen sei, längs der Fronte der Aufstellungen hin zu laufen, wo die Kugeln am dicksten flogen, und er eine leichte Wunde erhalten habe.—Er gieng so weit, als zu versichern, daß er öfters den General Harrison in so gefährlichen Stellen gesehen habe, daß es ihm unmöglich geschienen, daß er mit dem Leben davon kommen könnte, und daß es ihm schien, daß nichts als eine beschützende Vorrichtung ihn für eine größere Absicht, vom Grabe gerettet habe.—Er sagte ebenfalls, daß der erste Mann, der das Canadische Ufer in der Verfolgung des General Proctor nach der Thames, berreten habe, General Harrison gewesen sei. Und der Zweite, sagte, sitzt nun in der Person seines tapferen Adjutanten, Col. Todd von Kentucky, vor mir.

Nachdem Col. Clarkson seine Rede geendigt hatte, redete ein Hr. Carlton, ein alter Revolutions-Soldat von Connecticut, und ein Anderer, James Kitch, von Fredonia, N. Y., zum Volke. Der Erstere dieser Veteranen sagte, daß alle tapfere Soldaten aus der Revolution, die noch leben, in 1776 Whigs gewesen, und auch jetzt in 1840 Whigs seien. Er sagte, daß er den General Harrison lange gefannt habe, und daß keiner, als nur ein Tory aus der alten und neuen Schule, ihn verläumben würde.

Col. Todd von Kentucky, (jetzt von Cincinnati) einer von den regelmäßigen Adjutanten des General Harrison, wurde nun aufgerufen.—Er sagte, daß "wenn Gen. Harrison im Mai 1813, Befehlshaber von so vielen treuen Männern gewesen wäre, als heute versammelt sind, so würde Proctor nie jenes Feld verlassen haben." Er gab unübertreffliches Zeugniß von der persönlichen Unererschrockenheit seines alten Befehlshabers: "Ich war bei ihm, sagte er, und war mit seinen Plänen bekannt, und kann Zeugniß von seiner Geschicklichkeit in der Kriegs-Wissenschaft, sowohl als von seiner Tapferkeit im Felde ablegen. Ich war hier und an der Thames bei ihm. Er fochte dort und gab dem Regiment unter Col. Johnson den Befehl die Britten anzugreifen. Der Plan dieser Schlacht wurde dem Gouvernör Schelby zugeschrieben. Col. Todd, der Schwieger-Sohn des Gouvernör Schelby versicherte, daß dieses falsch und unwahr sei, und daß wenn der Held von Kings Mountain jetzt noch lebte, so würde er diese Unwahrheit mit Verachtung ansehen. Er redete von der Ehre des Krieges, als sein einziger Rhythum, und sprach mit größter Verachtung wegen den Verbrechen die jetzt gemacht werden, und dem Gen. Harrison jene Ehre zu rauben die er so theuer erworben hat. Er sagte, daß General Harrison der einzige Mann sei, trotz den blutigen Gefechten an der Niagara Grenze, der eine ganze Armee in ihrem eigenen Gebiete, genommen habe, etc.

Nachdem Hr. Titus von Toledo, etliche Nieder gesungen, und ein Herr Schamberling, ein Grob-Schmid von Kinderhook, eine lächerliche Geschichte von Van Buren (den er schon lange kennt) gegeben hatte, vertagte sich die Convention, und ein jeder trat vergnügt seine Reise nach der Heimath an.

Sub-Treasurers.

Der Präsident der Ver. Staaten hat folgende Personen als General-Einnehmer in der Unterschackammer ernannt und der Senat hat die Ernennungen bestätigt:

- Stephen Allen, für die Stadt New-York, im Staat New-York.
- J. J. Hill, für die Stadt Boston, im Staat Massachusetts.
- Joseph Johnson, für die Stadt Charleston, im Staat Süd-Carolina.
- George W. Venable, für die Stadt St. Louis, im Staat Missouri.

Jetzt fehlt noch eine Subtreasur-Dampflinie nach Texas, um Subtreasurers dorthin zu nehmen.